



Statistischer Monatsbericht für Oktober 2009

26. November 2009

Nürnberg unter den Top Ten im deutschen Städtetourismus - auch in Fürth steigendes Tourismusaufkommen -

Tourismusstatistik 2008: Städtereisen liegen weiter im Trend

Mit 2,3 Millionen Übernachtungen weist die Tourismusstatistik für die Stadt Nürnberg im Jahr 2008 einen neuen Höchststand aus. Die auch in anderen Großstädten feststellbare positive Entwicklung im Fremdenverkehr ist dem offenbar ungebrochenen Trend zu Städtereisen zu verdanken. Von den insgesamt 132,9 Millionen Ankünften in Deutschland entfielen im Jahr 2008 36,5 % allein auf die Städte mit mehr als 100 000 Einwohnern.

Diese Ergebnisse sind den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Daten der Monaterhebung im Tourismus zu entnehmen. Die Daten beruhen auf den Angaben der Beherbergungsbetriebe, wobei nur solche Betriebe bzw. Betriebsteile berichtspflichtig sind, die mehr als acht Gäste gleichzeitig aufnehmen können, d.h. über mindestens neun Betten bzw. Schlafgelegenheiten verfügen. Zu den dabei erfassten Betriebsarten gehören Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen, aber auch das sonstige Beherbergungsgewerbe, wie z.B.

Ferienwohnungen, Jugendherbergen und Campingplätze. Nachgewiesen werden monatlich Angaben über die Zahl der angekommenen Gäste, über die Zahl der Übernachtungen und bei ausländischen Gästen zusätzlich deren Herkunftsland. In der Veröffentlichung „Tourismus in Zahlen - Touristisches Angebot – 2008“ ist ein eigenes Kapitel dem Städtetourismus gewidmet, auf den im Folgenden näher eingegangen wird.

Nürnberg unter den Top Ten der Reiseziele

Die Tourismusintensität einer Stadt hängt stark von deren Größe und der Anzahl bzw. der Bettenkapazität der ansässigen Betriebe ab. So dürfte es kaum überraschen, dass die Bundeshauptstadt Berlin mit 7,9 Millionen Ankünften unangefochten an erster Stelle steht, gefolgt von München (4,8 Mill.) und Hamburg (4,1 Mill.). Auf den weiteren Plätzen folgen Frankfurt am Main, Köln, Düsseldorf, Dresden und Stuttgart. Auch die Stadt Nürnberg rangierte im Jahr 2008 mit 1,3 Millionen Gästen noch vor Hannover (1,0 Mill.) und lag damit wie schon in

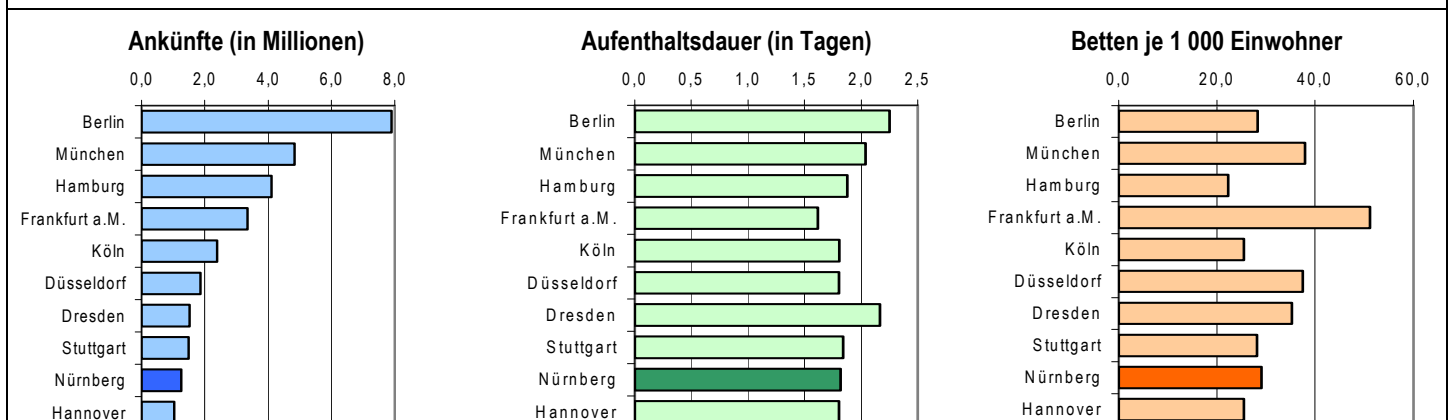
den Vorjahren unter den „Top Ten“ der Reiseziele. Insgesamt entfielen 22,4 % der Gästeankünfte auf die genannten zehn Großstädte. Im Vergleich dazu lag der Anteil der Übernachtungen nur bei 15,9 %, denn Städte sind meistens das Ziel von Kurzreisen, sei es aus privaten oder aus beruflichen Gründen.

Mit einer Kapazität von 29 Betten je 1 000 Einwohner rangiert Nürnberg nach Frankfurt, München, Düsseldorf und Dresden sogar an fünfter Stelle aller Großstädte. Dies verdeutlicht die große Bedeutung des Fremdenverkehrs für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt.

Gäste bleiben im Schnitt 1,8 Tage

Setzt man die Zahl der Übernachtungen ins Verhältnis zur Zahl der Ankünfte, erhält man die durchschnittliche Aufenthaltsdauer. Sie lag in den oben genannten Großstädten bei 2,0 Tagen und in ganz Deutschland bei 2,8 Tagen. In Nürnberg bleiben die Gäste im Schnitt 1,8 Tage.

Abb. 1: Ankünfte von Gästen, Aufenthaltsdauer und Bettenkapazität im Jahr 2008 im Vergleich ausgewählter Großstädte
- Rangfolge nach der Zahl der Ankünfte -



Tab. 1: Ankünfte, Übernachtungen und Bettenkapazität im Jahr 2008

Stadt (Rangfolge nach der Zahl der An- künfte)	Ankünfte		Übernachtungen		Anzahl Betten
	Anzahl in 1000	Veränd zu 1998 in %	Anzahl in 1000	Anteil Ausland in %	
Großstädte					
Berlin	7 905	119,5	17 770	39,6	97 205
München	4 830	42,5	9 847	46,6	50 357
Hamburg	4 116	63,1	7 728	20,9	39 528
Frankfurt a.M.	3 353	58,5	5 423	46,4	34 002
Köln	2 385	47,7	4 309	35,2	25 373
Düsseldorf	1 861	50,1	3 360	40,8	21 882
Dresden	1 517	64,8	3 284	17,1	18 085
Stuttgart	1 486	39,2	2 736	28,9	16 904
Nürnberg	1 253	32,6	2 277	30,3	14 645
Hannover	1 028	57,8	1 856	23,1	13 393
ausgewählte bayerische Städte					
Würzburg	437	27,4	696	19,1	4 421
Regensburg	422	35,6	741	24,3	4 509
Augsburg	293	19,8	524	27,7	3 368
Erlangen	235	29,9	481	35,6	3 279
Ingolstadt	227	49,1	418	26,6	2 544
Fürth	138	39,1	229	26,7	1 795
Deutschland insg.	132 959	37,9	369 580	15,3	2 585 761

Quelle: Statistisches Bundesamt, Monaterhebung im Tourismus und eigene Erhebung bei Städten

der Übernachtungen. Der Anstieg war allerdings nicht ganz so stark, da die Aufenthaltsdauer leicht zurückging, ein Beleg für den Trend zu kürzeren Reisen.

Nürnberg und Fürth bei ausländischen Gästen immer beliebter

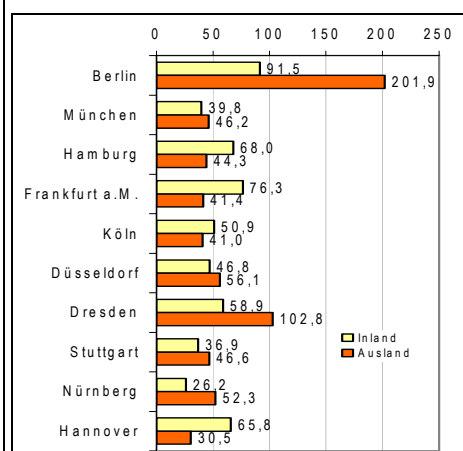
Maßgeblichen Anteil an den gestiegenen Übernachtungszahlen hatten die ausländischen Gäste, deren Anteil am gesamten Gästeaufkommen in Nürnberg jetzt bei 28,4 % und in Fürth bei 26,4 % liegt. Die Zunahme bei den Gästeankünften aus dem Ausland innerhalb der letzten 10 Jahre lag in Nürnberg bei 52,3 % und in Fürth bei 64,5 %. Höher war der Anstieg unter den 10 Großstädten nur in Berlin (+202 %) und Dresden (+103 %) und unter den bayerischen Städten in Ingolstadt (+ 99 %).

Insgesamt wurden im Jahr 2008 in Nürnberg 690 000 Übernachtungen von 355 000 Gästen aus dem Ausland verzeichnet. Drei von vier kamen aus dem europäischen Ausland, allen voran aus Italien mit über 35 000 Ankünften. Es folgen Österreich, die Niederlande, Großbritannien und die Schweiz mit jeweils über 20 000 Gästen. Von den nichteuropäischen Ländern sind noch die USA mit über 33 000 Gästeankünften sowie Japan (11 500) und China (6 800) von größerer Bedeutung.

Bisher ungünstige Bilanz für 2009

Nach dem guten Tourismusjahr 2008 gingen die Gästezahlen zu Beginn des Jahres 2009 in beiden Städten spürbar zurück. Die internationale Finanzkrise führte dazu, dass vor allem die ausländischen Gäste ausblieben. Insgesamt lagen die Übernachtungszahlen von Januar bis September in Nürnberg um 7,2 % und in Fürth um 7,0 % unter den Zahlen des entsprechenden Vorjahreszeitraumes. Es bleibt zu hoffen, dass der bevorstehende Christkindlesmarkt die Bilanz noch etwas verbessert.

Abb. 2: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben Veränderung 2008 zu 1998 in %



Quelle: Statistisches Bundesamt, Monaterhebung im Tourismus

Kurzreisen nehmen zu

Die Zahl der Ankünfte ist in Nürnberg wie auch im übrigen Deutschland in der Vergangenheit kontinuierlich angestiegen. Einen Einbruch, vor allem bei den ausländischen Gästen, gab es nach den Anschlägen vom 11. September 2001. Ab dem Jahr 2003 stieg die Zahl der Ankünfte aber wieder an und liegt heute um knapp ein Drittel höher als vor zehn Jahren. Insgesamt erhöhten sich die Gästezahlen in den zehn betrachteten Großstädten um 64,6 %. Besonders stark profitierten in diesem Zeitraum die Stadt Berlin, die ihre Gästezahlen mehr als verdoppeln konnte, sowie die Städte Dresden und Hamburg. Nürnberg (+32,6 %) und Fürth (+39,1 %) verzeichneten ebenfalls deutliche Zunahmen. Parallel zur Gästezahl erhöhte sich auch die Zahl

Verbraucherpreisindex

2005 = 100	August		September		Oktober	
	2009	2008	2009	2008	2009	2008
...für Deutschland	107,3	107,3	106,9	107,2	107,0	107,0
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,2	-0,3	-0,4	-0,1	0,1	-0,2
- Vorjahresmonat (%)	0,0	3,1	-0,3	2,9	0,0	2,4
...für Bayern	108,0	107,7	104,4	107,6	107,5	107,5
Veränderung zum - Vormonat (%)	0,2	-0,3	-3,3	-0,1	3,0	-0,1
- Vorjahresmonat (%)	0,3	3,1	-3,0	3,0	0,0	2,7

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2005 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %

